

SANFT. BEHUTSAM. NACHHALTIG.

ATTRAKTIVIERUNG DES
NAHERHOLUNGSGEBIETES
PLABUTSCH-THALERSEE



02 PROJEKTAUFTRAG

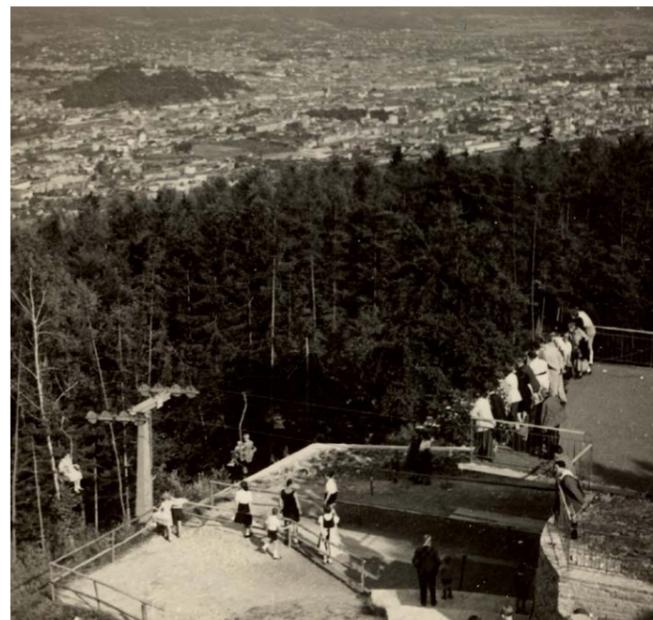
BERG MIT GESCHICHTE

Immer wieder belegen Studien und Umfragen: Graz zählt zu den lebens- und liebenswertesten Städten der Welt.

Um diesem Ruf auch in Zukunft gerecht zu werden, setzen Stadtregierung und Gemeinderat – mit dem Projektauftrag in der „Agenda 2022“ und dem Gemeinderatsbeschluss vom 21. September 2017 – ein weiteres wichtiges Zeichen zur Steigerung der Lebensqualität in und um Graz.

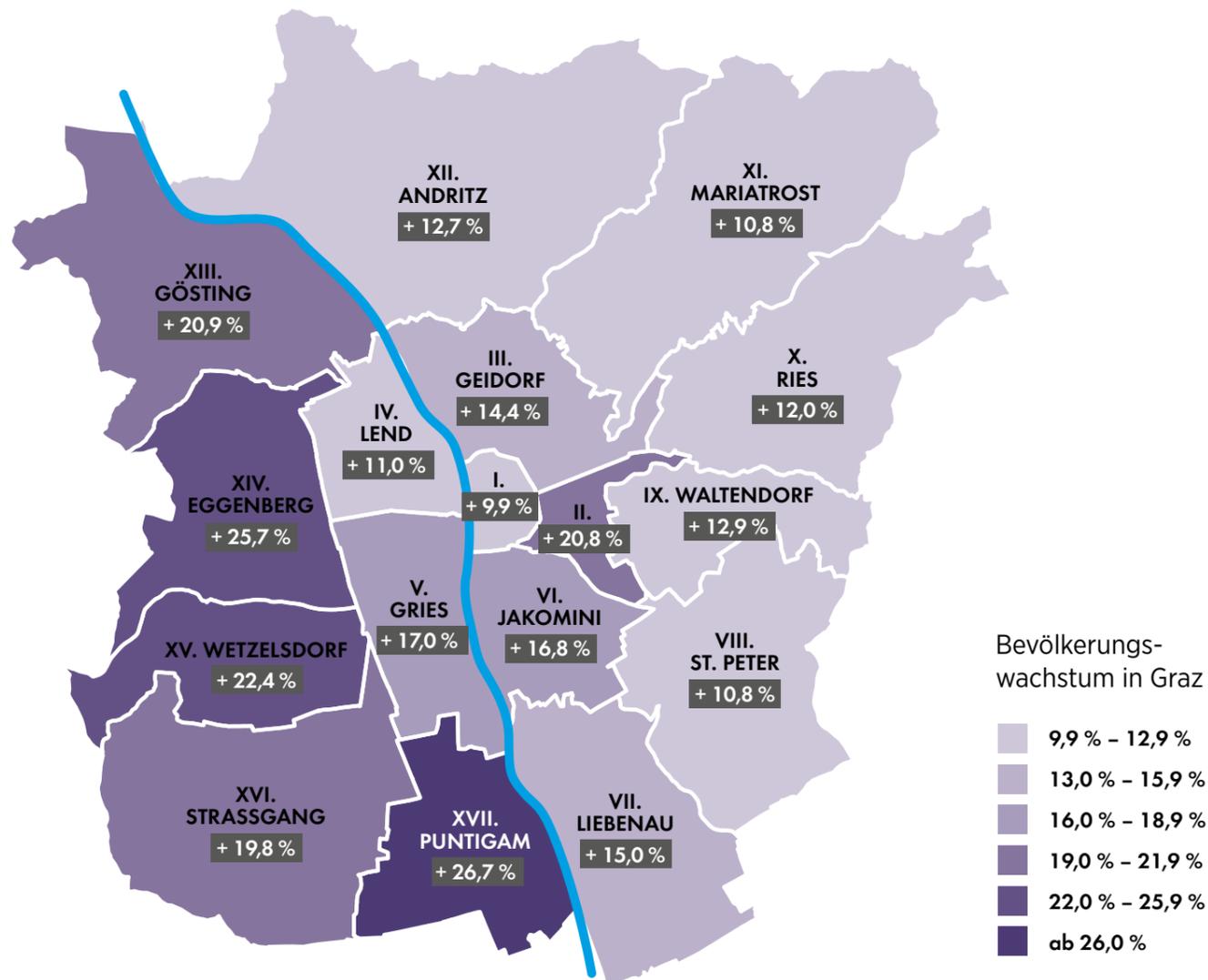
Das Ziel: der sanfte, behutsame und nachhaltige Ausbau des Naherholungsgebietes Plabutsch-Thalersee im Grazer Westen.

Nach dem Schloßberg und dem Schöckl, soll am Plabutsch die 3. Bergseilbahn der Stadt Graz für alle Grazerinnen und Grazer entstehen.



GRAZ WÄCHST RASANT

Bis 2034 soll die steirische Landeshauptstadt 329.000 EinwohnerInnen zählen. Damit steigt auch der Bedarf nach Naherholungs- und Freizeitmöglichkeiten.



- ▷ die Zahl der Kurzurlaube steigt weiterhin an
- ▷ Cocooning: Die Bereitschaft in der eigenen Region Urlaub zu machen ist größer geworden
- ▷ Tages- und Kurzausflüge werden wieder in die Heimatumgebung verlegt



04 PROJEKTAUFTRAG

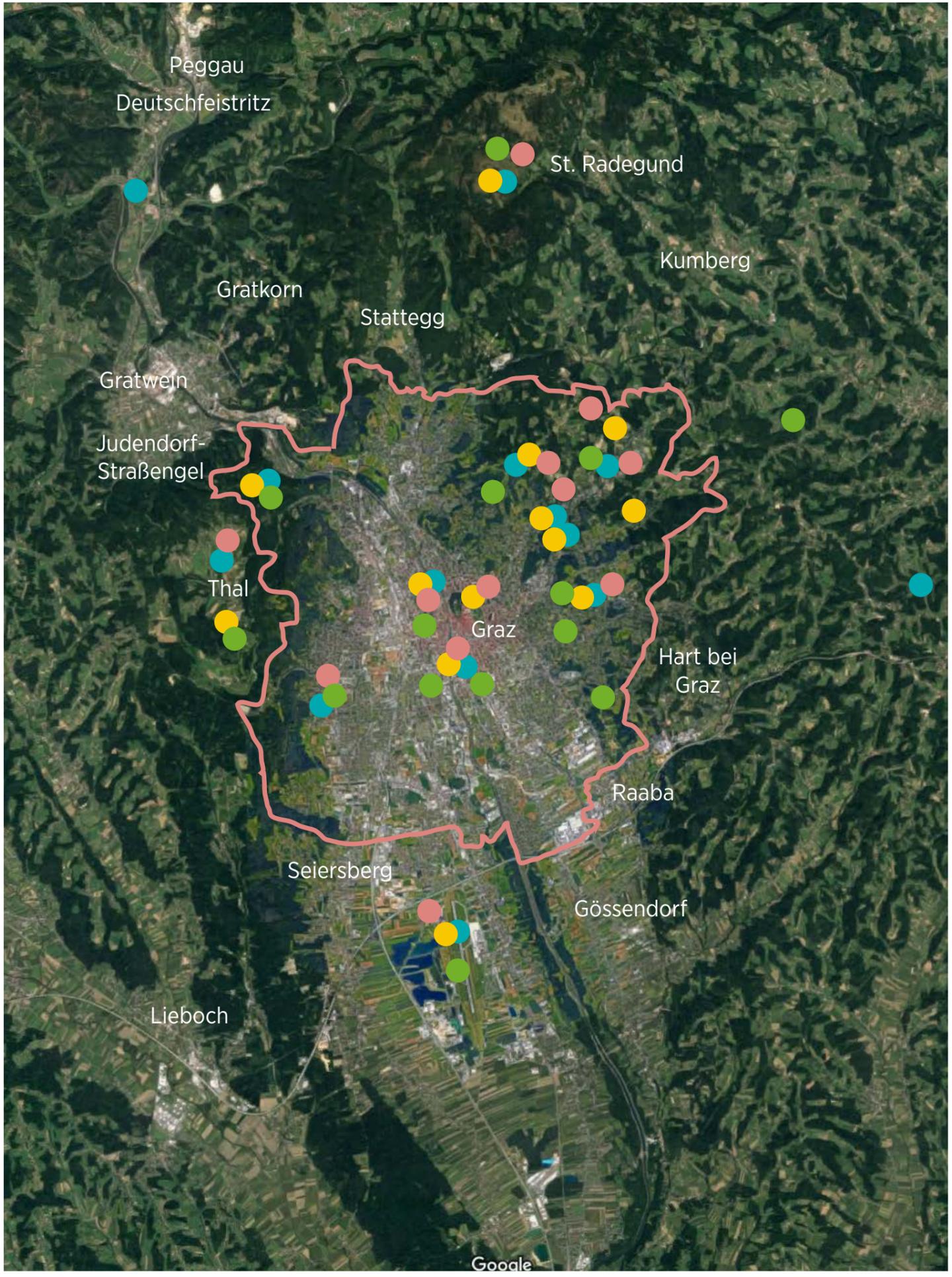
FÜR GRAZERINNEN UND GRAZER

**Projektauftrag Agenda 2022
durch die Stadtregierung, April 2017**

„Die Erschließung, des bis jetzt noch schwach ausgeprägten Naherholungsgebietes Plabutsch-Thalerssee über eine Seilbahn oder eine sonstige technische Aufstiegshilfe, soll geprüft werden, um den Zugang zum Plabutsch als Grazer Naherholungsraum für die Bevölkerung zu attraktivieren. In diesem Zusammenhang soll auch die Entwicklung des Naherholungsraumes Thalerssee im Bereich des Seegrundstücks umgesetzt werden“...

„Im Bereich des Plabutsch soll eine Mountainbike-Strecke errichtet werden.“

„Gesundheitsorientierte Freizeitgestaltung und Sport heben die eigene Lebensqualität und leisten einen wichtigen Beitrag für eine aktive Gesundheitsvorsorge. Die Bereitstellung eines breit gefächerten und für möglichst viele Grazer zugänglichen Angebots zur sportlichen Betätigung bzw. zur Freizeitgestaltung gehört zu unseren vorrangigen Aufgaben.“



05 NAHERHOLUNG

ANALYSE NAHERHOLUNG ANGEBOTSBESTAND

Im Westen von Graz gibt es weniger Naherholungsmöglichkeiten als im Osten. Aufgrund der prognostizierten starken Bevölkerungszuwächse im Westen gilt es hier Angebote zur Naherholung zu entwickeln bzw. forcieren.

- Familien mit Kleinkindern
- Familien mit Schulkindern
- Naherholungs- & Ruhesuchende
- Freizeit- & Aktivsportler



06 NAHERHOLUNG

DAS GUTE LIEGT SO NAH

Entwicklungskriterien des Naherholungsgebietes:

- ▷ zeitgemäß
- ▷ ganzjährig attraktiv
- ▷ sanft, im Einklang mit der Natur unter Berücksichtigung verschiedenster Interessen vor allem die der Grundstückseigentümer
- ▷ für alle Grazerinnen und Grazer mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar
- ▷ in Zusammenarbeit mit Stakeholdern wie Grundstückseigentümern, Investoren, Tourismus Graz, GBG, Sportvereinen

Die Prioritäten dabei:

- ▷ Erreichbarkeit mit öffentlichem Verkehr
- ▷ Anbindung Grazer Radwegenetz
- ▷ Erschließung mittels Aufstiegshilfe - Seilbahn
- ▷ integriertes, ganzheitliches Freizeitangebot am und rund um Plabutsch/Buchkogel - Thalersee - Gemeinde Thal
- ▷ Ordnung des bestehenden Mountainbike-Netzes im Interesse der Grundstückseigentümer
- ▷ Berücksichtigung unterschiedlicher Zielgruppen (für alle Grazerinnen und Grazer, Grundstückseigentümer, Wanderer, Radfahrer, Naherholungs- und Ruhesuchende, Freizeit- und Aktivsportler)
- ▷ naturnahe, sanfte Angebotsbausteine, Zone Berg, See und Wald - unberührte Natur
- ▷ Gastronomie am See - Kulinarium
- ▷ Erlebnisbereich - Begegnung Thalersee und Gemeinde Thal
- ▷ Gastronomie am Berg - Adaptierung Aussichtswarte Fürstenstand
- ▷ Motorik, Bewegung erlebbar machen



07 NAHERHOLUNG

SANFT. BEHUTSAM. NACHHALTIG.

Rund um und am Plabutsch sollen ganzjährige Naherholungs- und Freizeitangebote geschaffen werden – für eine bessere Wohn- und Lebensqualität der Grazer Bevölkerung.

6 Leitlinien zur Entwicklung der Naherholungsangebote wurden erarbeitet:

- ▷ Für GrazerInnen und Grazer
- ▷ Extensiv und synergetisch – Einbindung bestehender Betriebe, Angebote und Strukturen
- ▷ Sanft und sensibel – wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung nachhaltig
- ▷ Attraktiv für jedermann
- ▷ Integrierte Entwicklung und Gestaltung, Vermeidung von Konfliktpotential – Grundstückseigentümer, Wanderer, Radfahrer ...
- ▷ Natur fühlen und erleben – positive gesundheitliche Auswirkungen auf Körper und Seele



08 NAHERHOLUNG

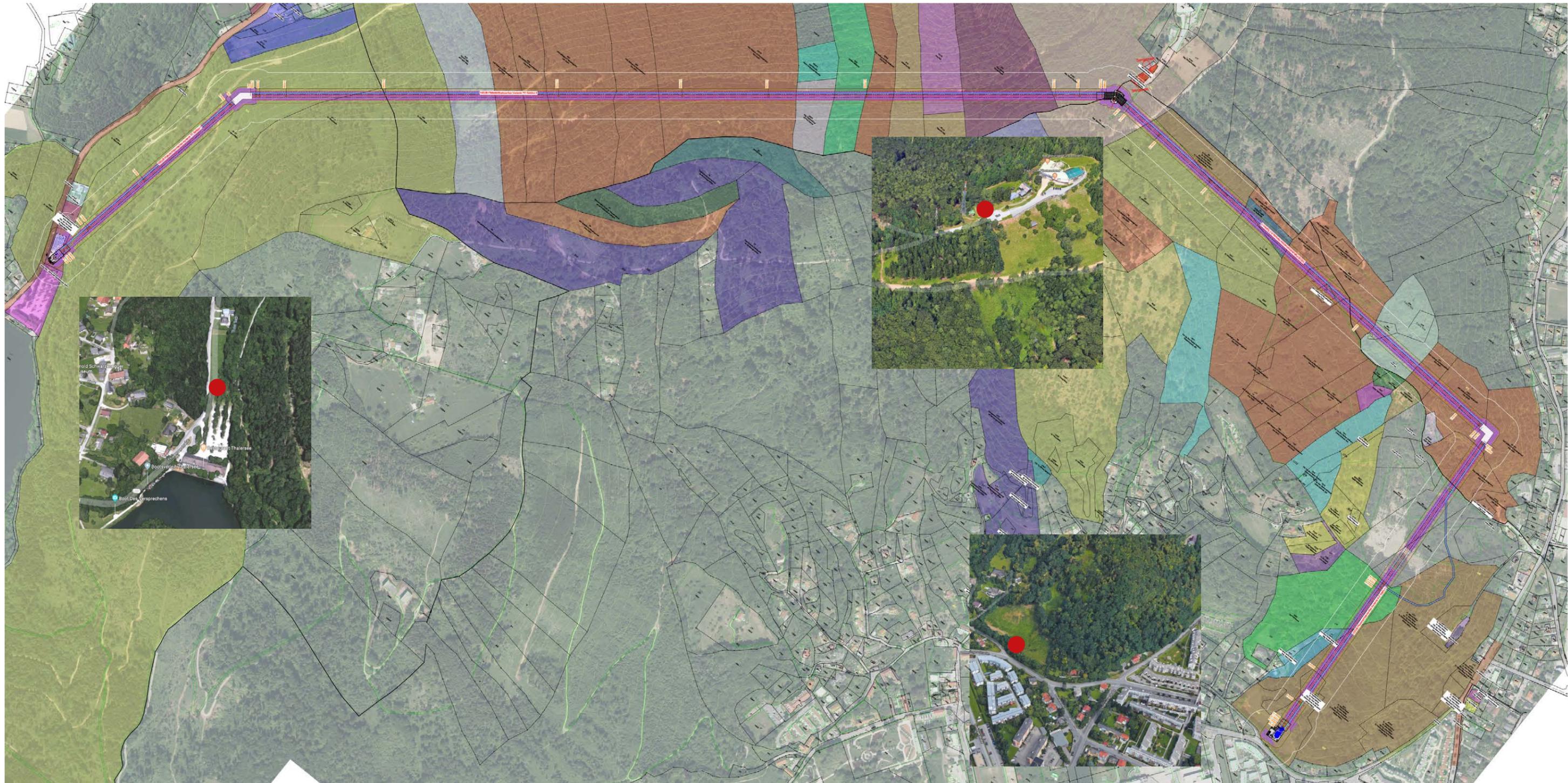
GENUSS IM ZENTRUM

Auch der kulinarische Genuss darf nicht zu kurz kommen. Mit dem revitalisierten Restaurant am Thalersee soll für die Zukunft ein Ort der Begegnung geschaffen werden, der zum Verweilen einlädt. Es stellt einen zentralen Zielpunkt im weiter zu entwickelnden Naherholungsgebiet dar. Eine etwaige Talstation für die Seilbahn soll sich zukünftig in unmittelbarer Nähe befinden.



TRASSENFÜHRUNG STAND OKTOBER 2018

Im Rahmen der Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern konnte die priorisierte Variante „Thal“ – „Peter-Tunner-Gasse“, insbesondere unter Einbeziehung einer vegetations- und tierökologischen Vorbeurteilung, mit Änderungen in der Streckenführung sichergestellt werden.



10 SEILBAHN

SEILBAHNSYSTEM IM GANZJAHRESBETRIEB

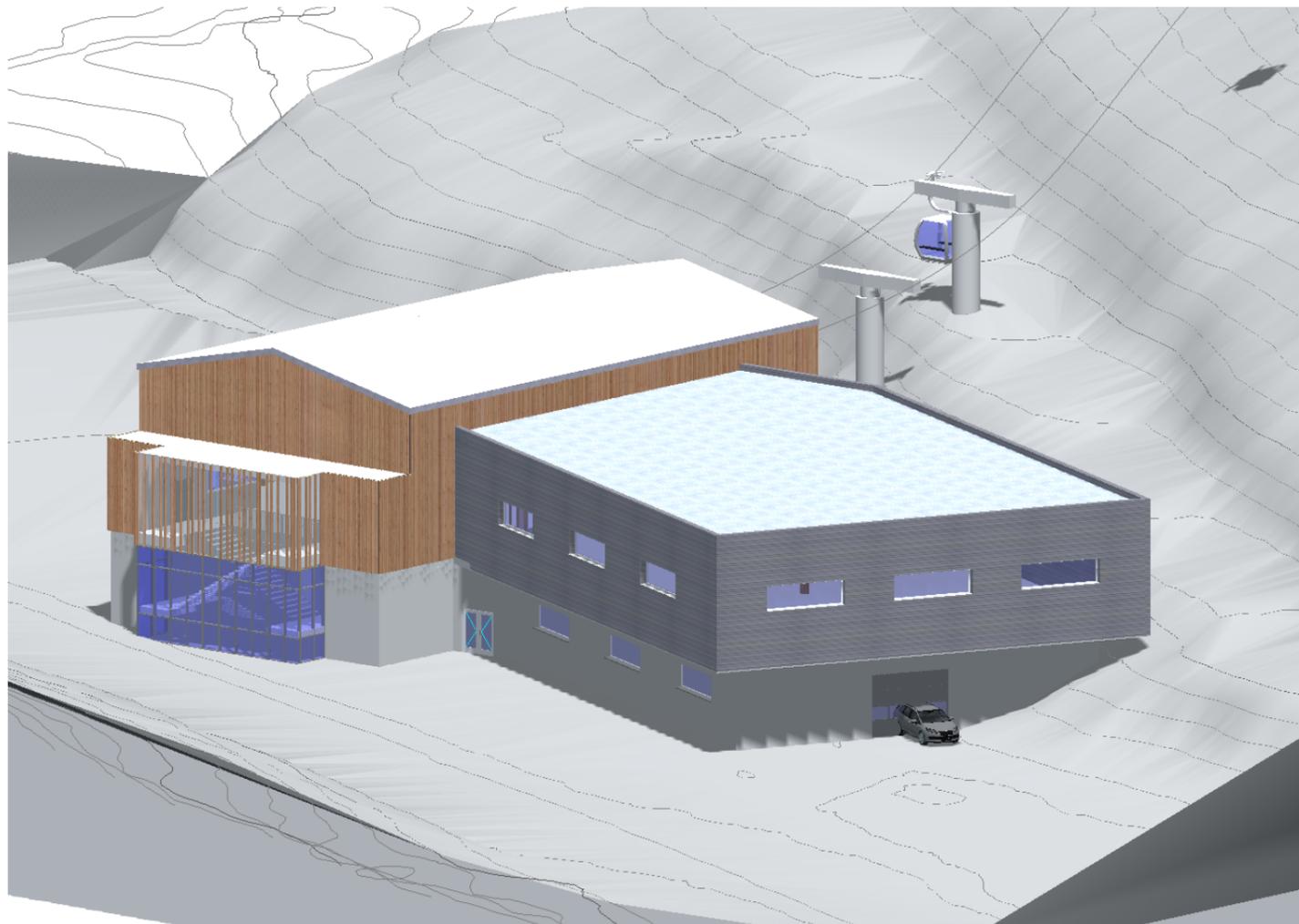
Die Anlage wird als Ausflugsbahn für den Ganzjahresbetrieb konzipiert. Skibetrieb ist nicht geplant. Aus heutiger Sicht hat die Seilbahnanlage folgende Transportaufgaben:

- ▷ Förderleistung: 1.000–1.600 Pers./h in alle Richtungen
- ▷ 100 % Tal- und Bergbeförderung auf beiden Teilstrecken
- ▷ Transport von Fußgängern, Kinderwägen, mobilitätseingeschränkten Personen, Fahrrädern und anderen Sportgeräten sowie Gütern (Grundfläche max. Euro-Palette)

Somit kommen für das Projekt nur Systeme mit geschlossenen Fahrzeugen in Frage. Pendelbahnen sind aufgrund ihrer technischen Eigenschaften dort effizient eingesetzt, wo die Linienführung den Einsatz weniger hoher Stützen ermöglicht. Die Förderleistung nimmt mit zunehmender Bahnlänge aufgrund längerer Fahrzeiten im Pendelbetrieb ab. Einseilumlaufbahnen weisen kleinere Seilfelder und somit mehr Stützen auf. Die Stützenbauwerke sind aber wesentlich kostengünstiger. Die Förderleistung ist aufgrund der kontinuierlichen Beförderung abhängig von der Länge.

Topografie und Entfernung der Stationsstandorte ergeben:

- ▷ die Förderleistung ist nur mit einem Einseilumlaufbahnsystem wirtschaftlich zu erreichen
- ▷ für Ausflugsbahnen haben sich 10-Personen-Kabinen bewährt (Sportgeräte, Kinderwagen etc.)



VERKEHRSANBINDUNG

Vor der eigentlichen Detailuntersuchung einer Auswahlvariante werden zur Diskussion stehende Varianten, in Bezug auf verschiedene Beurteilungskriterien, beschrieben.

Im Fachgebiet Verkehr sind dies die Kriterien:

- ▷ Erschließung mit dem öffentlichen Verkehr
- ▷ Erschließung für Pkw-Verkehr und Reisebusse
- ▷ Stellplatzverfügbarkeit im Bereich der Talstation
- ▷ Erschließung für Fußgänger und Radfahrer



12 SEILBAHN

	Variante	
	Peter-Tunner-Gasse inkl. Bergstation	Station Thal
Stützenanzahl	15	16
Antrieb	Bergstation	Bergstation
horizontale Länge in km	1,79	2,28
schräge Länge in km	1,82	2,3
Höhenunterschied m	362	313
Kabineanzahl (10er Umlaufseilbahn, 1.600 Pax/h bei 6m/s; 1.067 Pax bei 4m/s)	42	49
Fahrtzeit in Min.	7	9
GESAMTKOSTEN in Mio. € <small>(Schwankungsbreite Vorentwurf nach ÖNORM B1801-1/ +-10%, Preisbasis 2021)</small>	18,70	16,30
KOSTEN INKL. THALERSEETRASSE in Mio. €	35,00	

SANFT. BEHUTSAM. NACHHALTIG.

Nach zehnmonatiger Projektarbeit und den dabei erhobenen Erkenntnissen der zuständigen Behörden, der betroffenen Grundstückseigentümer sowie unter Einbindung der derzeit absehbaren naturschutzrechtlichen, ökologischen Punkten und Umweltverträglichkeitsaspekten, kann eine Erschließung des Plabutsch mit einer Einseilumlaufbahn empfohlen werden.

Die Fahrtzeit für die Überquerung mit der Seilbahn würde rund 16 Minuten betragen. Im Rahmen der Evaluierung wurden die Talstationen in der Peter-Tunner-Gasse und an das Thalersee Restaurant angrenzend als prioritär festgelegt.

ZONE BERG & WALD

Durch unberührte Natur streifen und die Seele baumeln lassen – am Plabutsch ist auch dafür Platz.



1b



1c

ZONE SEE & WALD

Der Thalersee mit revitalisiertem Restaurant soll ein entspannter Ort der Begegnung für alle werden.



1a

ZONE BERG

Der Gipfel liegt so nah – und ist durch eine Erschließung mittels Seilbahn für alle erreichbar.

ZONE AKTIV FAMILIE & HAUSTIERE

Rund um Plabutsch und Thalersee gibt es viel zu erleben – für Kinder, Erwachsene und vierbeinige Freunde.



4?



3

ZONE TALSTATIONEN

Von Graz und Thal mittels Seilbahn auf den Plabutsch – optimale Erreichbarkeit.



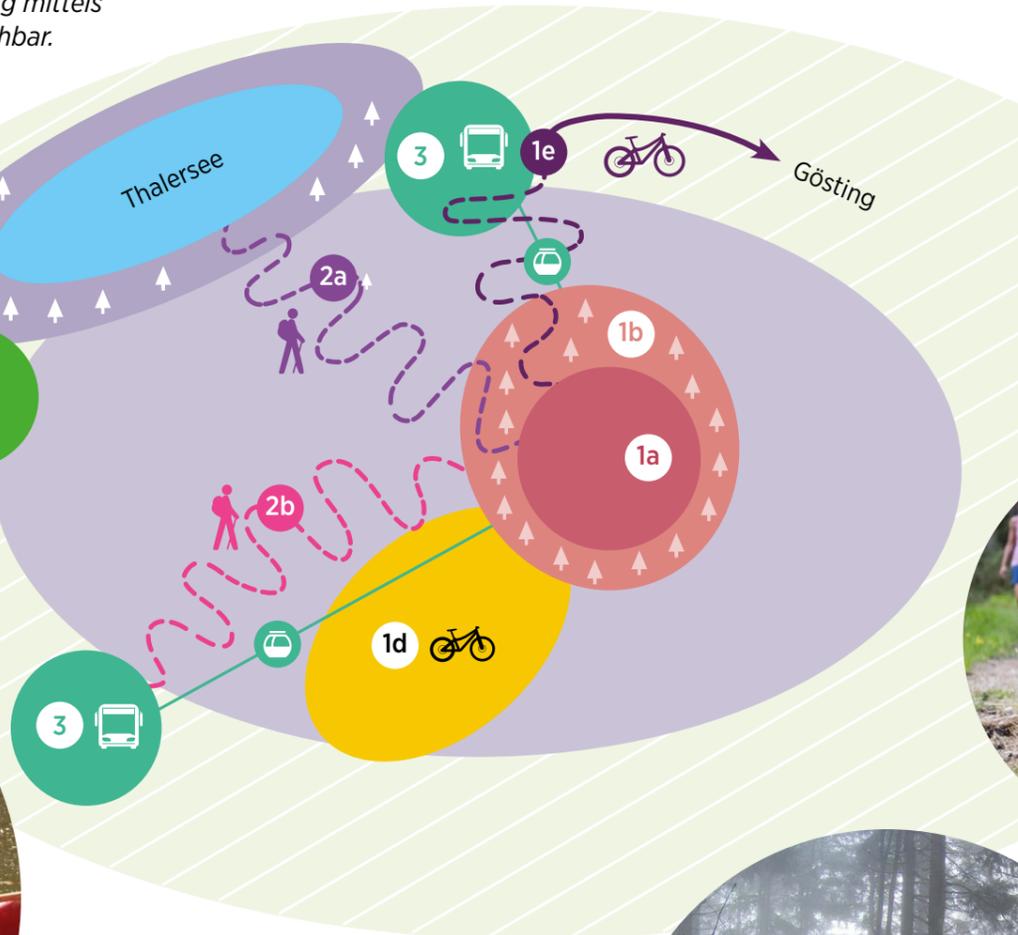
2b

ZONE WANDERWEG

Zu Fuß auf den Plabutsch und dabei die Natur genießen – beschilderte Wanderwege.



2a



ZONE BIKE

Ein Paradies vor der Haustür: das finden Grazer Mountainbiker auf den Trails im Westen ihrer Stadt.



1d



1e

ZONE FLOW-TRAIL INKL. PUMP-TRACK

Pures Fahrvergnügen für Mountainbiker: auf einem klassischen Flow-Trail, der – kombiniert mit einem Pump-Track – vom Plabutsch nach Gösting führt.

MOUNTAINBIKE-TRAILS

Nach der erfolgreichen Umsetzung der „Trail Area“ am Schöckl, soll auch am Plabutsch, in enger Abstimmung mit den Grundstückseigentümern, in ihrem Sinne das Thema „Mountainbike Wege“ naturnahe sowie naturschonend geordnet und kontrolliert werden. Der Schlosstrail konnte bereits im Oktober 2018 umgesetzt werden.

-  MTB-Strecke Gaisberg/Thalersee
-  MTB Schlosstrail:
Ende Oktober 2018 samt Beschilderung realisiert
-  Straßen, Wege



ÜBERBLICK & AUSBLICK

Die Wirtschafts- und Tourismusregion Großraum Graz und insbesondere die Landeshauptstadt Graz befinden sich seit Jahren in einem außerordentlich dynamischen Wachstum.

Durch das große Bevölkerungswachstum steigt die Nachfrage nach Freizeit-, Sport- und Erholungsangeboten überproportional. Von den zehn Gemeinden mit dem größten Wachstum in der Steiermark kommen gleich acht aus Graz-Umgebung.

- ▷ In Zukunft wird die Zahl der Kurzurlaube weiterhin ansteigen.
- ▷ Cocooning: Die Bereitschaft in der eigenen Region Urlaub zu machen ist größer geworden
- ▷ Tages- und Kurzausflüge werden wieder in die Heimatumgebung verlegt

Auf Grund des Projektauftrages durch die Stadtregierung und nach erfolgter Beschlussfassung durch den Gemeinderat am 21. 9. 2017, wurden von einer Projektgruppe mit internen und externen Experten unter Einbindung der Grundstückseigentümer, der zuständigen Abteilungen der Stadt Graz sowie des Naturschutz und der Landesforstdirektion Trassenvarianten auf deren Machbarkeit untersucht. Eine durch Experten durchgeführte vegetations- und tierökologische Voruntersuchung empfiehlt spezifische Ausgleichsmaßnahmen zur Kompensation der Eingriffe in die vorhandenen Biotopflächen. Damit können die Auswirkungen des Projekts auf ein unerhebliches Ausmaß reduziert werden.

Zeitgleich wurden die angedachten Varianten der Talstation vor allem auf die Erschließung mit dem öffentlichen Verkehr und der Erschließung für Fußgänger und Radfahrer in Hinblick auf die jetzt schon geplanten Verkehrs- und Infrastrukturmaßnahmen ab 2022 evaluiert.

Der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wurde bei der Betrachtung höchste Priorität eingeräumt und bei der Priorisierung der Varianten für die Talstation entsprechend gewertet.

Die touristische Entwicklung des Naherholungsgebietes Plabutsch-Thalersee wurde an Hand der bestehenden Angebote im Hinblick auf deren sanfte Weiterentwicklung für verschiedenste Zielgruppen, vor allem in Bezug auf das zu erwartende starke Bevölkerungswachstum näher betrachtet und dargestellt.

Nach zehnmonatiger Projektarbeit und den dabei erhobenen Erkenntnissen der zuständigen Behörden, der betroffenen Grundstückseigentümer sowie unter Einbindung der derzeit absehbaren naturschutzrechtlichen, ökologischen Punkten und Umweltverträglichkeitsaspekten, kann eine Erschließung des Plabutsch mit einer Einseilumlaufbahn empfohlen werden. Die Fahrtzeit für die Überquerung mit der Seilbahn würde rund 16 Min. betragen. Im Rahmen der Evaluierung wurden die Talstationen in der Peter-Tunner-Gasse und an das Thalersee Restaurant angrenzend als prioritär festgelegt. Per Ende Oktober 2018 wurde mit den von der Trasse betroffenen Grundstückseigentümern ein positives Verhandlungsergebnis erzielt.

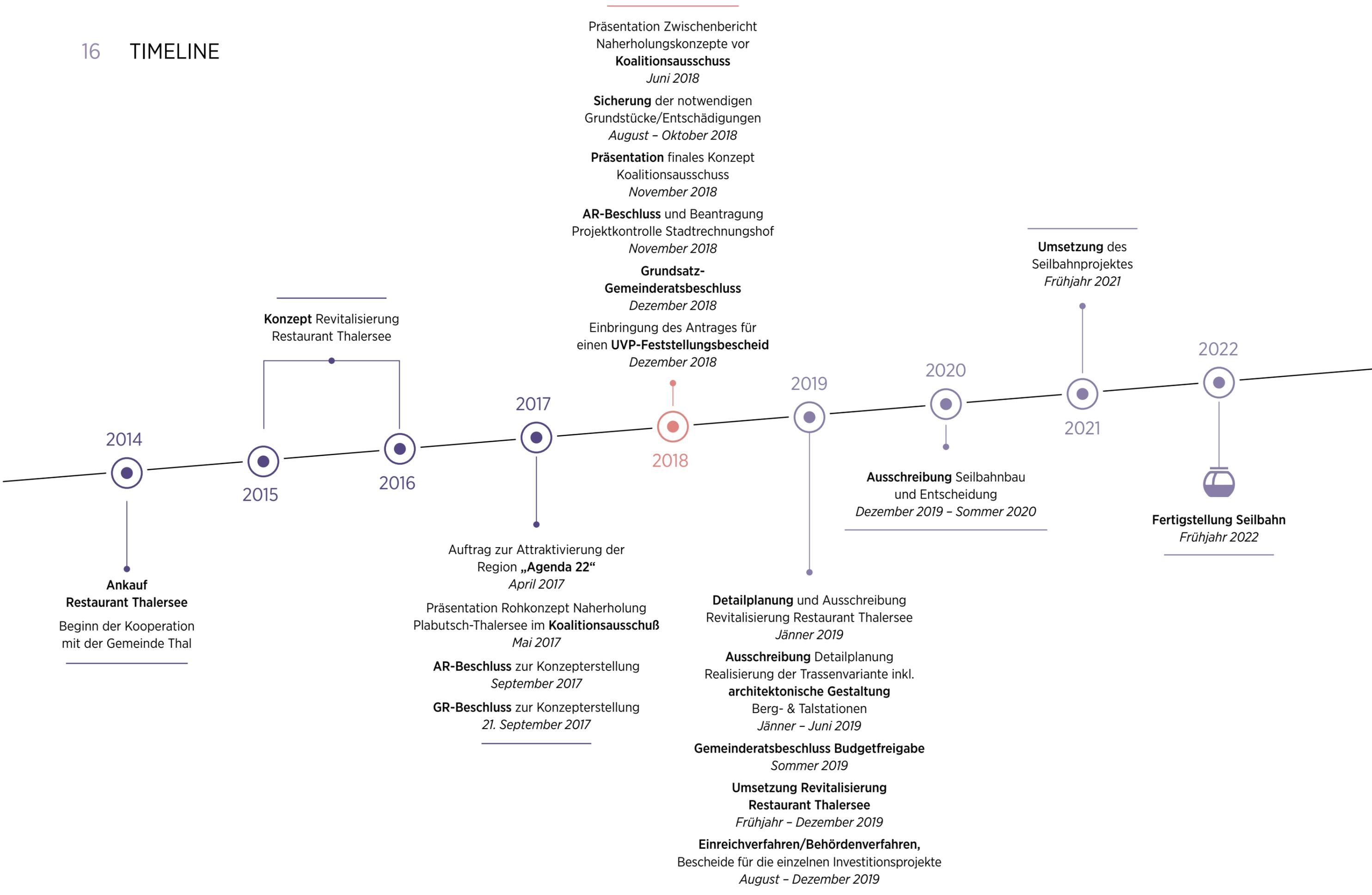
Gleichzeitig und in den darauf folgenden Jahren, soll die jetzt erhobene touristische Angebotsentwicklung auch vor allem in Abstimmung mit den Grundstückseigentümern und in Zusammenarbeit mit regionalen touristischen Angebotsträgern sowie der Gemeinde Thal vorangetrieben werden.

Die Notwendigkeit eines UVP-Verfahrens auch in Hinblick auf etwaige naturschutzrechtliche Bedenken, vor allem auch unter Berücksichtigung des Lebensraumes von Fledermäusen oder des Uhus wurde ausführlich diskutiert und evaluiert. Ein UVP Feststellungsbescheid unmittelbar nach einem etwaigen positiven GR-Beschluss über das vorliegende Projekt, wird die weitere Vorgangsweise im Zuge der Umsetzung mitbestimmen.

Die Revitalisierung des Thalersee Restaurants sollte zeitnah im Jahr 2019 in Angriff genommen werden. Das Thalersee Restaurant gilt vor allem zukünftig als zentraler Anlaufpunkt der weiteren touristischen Entwicklung. Wie bereits in mehreren Präsentationen festgehalten, ist für das Restaurant Thalersee mit Revitalisierungskosten von 3,4 Millionen Euro zu rechnen.

Für die mit den Grundstückseigentümern positiv verhandelte Trassenvariante, vorbehaltlich der dafür notwendigen behördlichen Genehmigungen und eines etwaigen positiven Abschlusses eines UVP Verfahrens, ist auf Kostenbasis 2021 mit Investitionskosten für die Seilbahn in der Höhe von rund 35 Millionen Euro zu rechnen. Als zusätzlicher Kostenfaktor wurden dabei eine ursprünglich nicht geplante Umlenkstation sowie die dadurch notwendige Verlängerung der Trasse Thal und die Verlängerung der Trasse Peter-Tunner-Gasse schlagend.

16 TIMELINE



*ZUKUNFT* **GRAZ**